

«leder fap^{~3i€}fl» seimw ?bfi, V&ranhforhing firecfqf

Granze :

M«W<produWioH irti M«October

MM

Vkm^{~3i€}OCOiu

hhfe 7 5 5 &u

TgH: 4/Qi%

TedJti.f

OgsüäMi

TiaH:00000U*

-{<A-K(iSU>}

Iuf: ^//5%

la/*?

I

m %

Ergebnisse

in dtn gutwimifelltw:

Steinirk: sehr gut

Karcke: sehr gut

Räbe: sehr gut

SautMHhoe: V*deA#tek!..* 1

y*r m der C^{~3i€}Sh<fei tttterbehim>che-
ttKOgijj wgydgl”

(fan* (<4* Gm^{~3i€}the fiß

beim **Bau**

und

der

die Wandzeitung herstellt. Die Genossen aus den verschiedenen Bereichen informieren mich, ebenso der Vorsitzende und die Brigadiere. Hinweise geben auch die Beratungen der Parteileitung.

Es gibt keine bedeutende Sache im Leben der Genossenschaft, über die die Mitglieder nicht gründlich informiert werden. Die Parteileitung geht davon aus, daß die Genossenschaftsmitglieder gut Bescheid wissen müssen, wenn sie sich aktiv für eine Sache einsetzen sollen. Das betrifft die Plandiskussion, die Entwicklung der Kooperation, die Arbeits- und Lebensbedingungen.

In den vergangenen Wochen führten wir in der LPG die Diskussion über das Statut der künftigen Abteilung kooperative Pflanzenproduktion mit den LPG Luckau und Freesdorf. Der Entwurf dieses Statuts wurde im Informationsblatt „Hier spricht Goßmar“ veröffentlicht, damit alle Genossenschaftsmitglieder dazu Stellung nehmen konnten. In allen Brigaden wurde der Entwurf diskutiert. Im Mittelpunkt der Aussprachen stand die Forderung des VIII. Parteitages der SED, in der pflanzlichen Produktion die Hektarerträge zu erhöhen und eine ausreichende Futtergrundlage zu schaffen. Die kooperative Pflanzenproduktion wird uns bei der weiteren

■■■■■■■■■■

n<S>mcaesBassw

Das persönliche Gespräch am Arbeitsplatz ist eine wichtige Leitungsmethode der Genossin Christine Rösicke (Mitte), Abgeordnete der Volkskammer und Vorsitzende der LPG Bamme im Kreis Rathenow. Die Facharbeiterinnen Ruth Runge (l.) und Waltraud Greiser qualifizieren sich an der Kooperationsakademie.

Foto: ADN-ZB/Haseloff

